

Produktinformation

webertec Superflex Bitumen 2K Dickbeschichtung

Art-Nr.: WT920 / GTIN: 4011361186292 / Marke: [Saint-Gobain Weber](#)



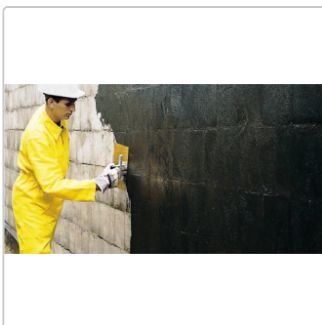
99,95EUR / Eimer

Grundpreis: 3,33EUR / pro l
inkl. 19% USt. zzgl. 16,66EUR DHL, UPS, DPD-
Versand

Staffelpreise

Ab 6	96,95EUR - Sie sparen 3,00EUR,
Eimer	Grundpreis: 3,23EUR / pro l

🕒 Voraussichtlich von 1 - 4 Werktagen



Produktinfo:

Weber.tec 920 2K Bitumendickbeschichtung ist eine 2 komponentige Bitumendickbeschichtung zur erdberührten

Produktinformation

Außenabdichtung. Weber.tec 920 2K Bitumendickbeschichtung ist rissüberbrückend und flexibel für Kellerwände, Bodenplatten, Fundamenten und Tiefgaragendecken.

- Entspricht DIN 18195 Ausgabe: 2000 - 08
- Umweltfreundlich, weil lösemittelfrei
- Flexibel, dehnfähig und rissüberbrückend
- Für alle mineralischen Untergründe geeignet
- Keine Putzschicht auf Mauerwerk erforderlich
- Für senkrechte und waagerechte Flächen geeignet
- Nach kurzer Zeit regenfest durch chemische Reaktion.
- Beständig gegen Alterung, Wasser und alle im natürlichen Erdbreich vorkommenden Aggressivstoffe bis zum Grad „stark angreifend“ nach DIN 4030.

Anwendungsgebiete:

Zur erdberührten Außenabdichtung von:

- Kellerwänden
- Bodenplatten
- Fundamenten
- Tiefgaragendecken

Zur Zwischenabdichtung (unter Estrich) von:

- Nass- und Feuchträumen
- Balkonen
- Terrassen (nicht unterwohnt).

Auf allen mineralischen Untergründen wie Kalksandstein, Ziegelstein, Betonstein, Beton, Porenbeton, Putz und Estrich, bei Bodenfeuchte, nichtdrückendem und aufstauendem Sickerwasser. Ferner zum punktförmigen Verkleben von extrudierten Polystyrol- Hartschaumplatten, expandierten Polystyrol- Hartschaumplatten und Mineralfaserdämmplatten als Schutz-, Dränplatte oder zugelassene Platte für die Perimeterdämmung. Zugelassene Perimeterdämmplatten sind im aufstauenden Sickerwasser vollflächig mit weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) zu verkleben.

Vorbehandlung:

- Der Untergrund muss frostfrei, fest, sauber, ausreichend trocken sowie frei von Teerpech, Nestern und klaffenden Rissen sowie Graten und sonstigen Verunreinigungen sein.
- Wasserabweisende und haftungsmindernde Bestandteile sind zu entfernen, Kanten sind zu brechen und Kehlen sind zu runden.
- Fugen und Vertiefungen > 5mm sind durch eine Füllspachtelung mit weber.tec 933 zu schließen.
- Hohlkehlen am Bodenwandanschluß sind mit weber.tec 933, Radius 5 cm, auszurunden.
- Vor Auftrag der Dickbeschichtung sind die kritischen Bereiche, wie Hohlkehle im Übergang Boden/Wand, mit weber.tec 930 Dichtschlämme gegen rückseitig einwirkende Feuchte zu schützen.

Prüfungen/ Zulassungen:

Entspricht DIN 18195 Ausgabe: 2000 - 08

Verarbeitung:

Bei der Verarbeitung von weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) sind grundsätzlich DIN 18195, Teil 1 bis 6, Ausgabe: 2000 - 08 und die „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (KMB) – erdberührte Bauteile – 2. Ausgabe; Stand: November 2001“, zu beachten.

Lastfälle

Vor der Ausführung der Abdichtung ist der Lastfall vom Planer eindeutig vorzugeben. Die Ausführung der Abdichtung erfolgt

Produktinformation

in Abhängigkeit der Wasserbeanspruchung.

A) Abdichtungen gegen Bodenfeuchte/ nichtstauendes Sickerwasser - DIN 18195 - 4, Ausgabe: 2000 - 08

Bei der Abdichtung von Außenwandflächen und Bodenplatten gegen Bodenfeuchte sind die Hinweise aus DIN 18195 - 4, Ausgabe: 2000 - 08, zu beachten. Die Beanspruchungsgruppe liegt vor, wenn das Baugelände bis zu einer ausreichenden Tiefe unter der Fundamentsohle und das Verfüllmaterial aus stark durchlässigen Böden wie z. B. Sand

B) Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser mäßige Beanspruchung - DIN 18195 - 5, Ausgabe: 2000 - 08

Mäßig beanspruchte Flächen sind Balkone und ähnliche Flächen im Wohnungsbau sowie unmittelbar spritzwasserbelastete Fußboden und Wandflächen in Nassräumen des Wohnungsbaus. Die Beanspruchung aus z. B. Niederschlags-, Sicker- oder Brauchwasser darf hierbei auf die Abdichtung keinen oder nur einen geringfügigen hydrostatischen Druck ausüben. Bei der Abdichtung von mäßig beanspruchten Flächen gegen nichtdrückendes Wasser sind die Angaben der DIN 18195 - 5, Ausgabe: 2000 - 08, zu beachten. Die Bitumendickbeschichtung weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) ist in mindestens zwei Arbeitsgängen aufzubringen. Die Trockenschichtdicke muss mindestens 3 mm betragen. An Kehlen und Kanten ist zusätzlich vor dem letzten Arbeitsgang das weber.sys 981 (Glasseidengewebe Nr. 2) einzubetten.

C) Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser DIN 18195 - 6, Ausgabe: 2000 - 08

Bei der Abdichtung von Kelleraußenwänden und Bodenplatten gegen aufstauendes Sickerwasser sind die Angaben der DIN 18195 - 6, Ausgabe: 2000 - 08, zu beachten. Die Beanspruchungsgruppe aufstauendes Sickerwasser liegt bei Gründungstiefen bis 3,0 m unter Geländeoberfläche in wenig durchlässigen Böden vor, bei denen keine Dränung nach DIN 4095 vorhanden ist. Der langjährig ermittelte Bemessungswasserstand muss mindestens 300 mm unter der Unterkante der Kellersohle liegen. Die Bitumendickbeschichtung weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) ist in mindestens zwei Arbeitsgängen auf die vorher grundierte Fläche aufzutragen. Vor dem letzten Arbeitsgang ist zur Schichtdickenkontrolle das weber.sys 981 (Glasseidengewebe Nr. 2) einzuarbeiten und anschließend vollflächig zu überspachteln. Die Mindesttrockenschichtdicke muss 4 mm betragen.

Untergrund

Der Untergrund muss frostfrei, fest, eben, frei von Teerpech, Nestern und klaffenden Rissen, Graten und von schädlichen Verunreinigungen sein. Kanten müssen gefast und Kehlen sollten gerundet sein. Bei aufstauendem Sickerwasser muss Stahlbeton DIN 1045 entsprechen. Mauerwerk und andere Untergründe dürfen bei aufstauendem Wasser keine Rissweiten über 1 mm aufweisen. Die Verarbeitung kann auf trockenem oder leicht feuchtem aber saugfähigem Untergrund erfolgen. Feuchter Untergrund verlängert die Durchtrochnungszeit.

Untergrundvorbereitung

Die Verarbeitung beginnt mit der Vorbehandlung des Untergrundes. Hervorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen, Bankettkanten sind von Bauschutt und Erdreich zu befreien. Fundamentvorsprünge sind mit besonderer Sorgfalt vorzubereiten. Zementleim, Mörtelreste und andere haftungsmindernde Bestandteile sind vollständig mit geeignetem Gerät, z. B. Hand-Diamant-Schleifmaschinen zu entfernen.

Mischvorgang

weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) wird vor der Verarbeitung mit der Pulverkomponente versetzt und mittels Bohrmaschine mit aufgesetztem Rührpaddel zu einer homogenen, knotenfreien Masse gemischt. Flüssigkeit und Pulver sind mengenmäßig aufeinander abgestimmt. Bei Teilmengen ist das auf dem Gebinde angegebene Mischungsverhältnis einzuhalten. Die Verarbeitungszeit des gemischten Materials beträgt 1 bis 2 Stunden. Zur Entnahme der Abdichtmasse aus dem Gebinde empfehlen wir unsere Schöpfkelle Nr. 1, für das Anmischen unseren Rührpaddel Nr. 4.

Grundierung

Als Voranstrich wird weber.tec 901 (EUROLAN 3 K), 1 : 10 mit Wasser verdünnt, mit einer Rolle oder Quast aufgetragen. Untergründe die eine Verfestigung erfordern (z. B. Porenbeton oder sandende Untergründe), sind mit weber.prim 801 (EUROLAN TG 2) zu grundieren. Nach Auftrocknung des Voranstrichs folgt die Beschichtung mit einer Glättkelle.

Kratzpachtelung

Bei porigen, lunkerreichen Flächen (insbesondere Beton) sowie oberflächenprofilierten Mauersteinen ist eine Kratzpachtelung mit weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) erforderlich, um Blasenbildung zu vermeiden, bzw. den Untergrund zu egalisieren. Die Kratzpachtelung muss vor dem Auftrag der eigentlichen Abdichtungsschicht soweit durchgetrocknet

Produktinformation

sein, dass sie durch den darauf folgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Bei unverputztem Mauerwerk sind offene Stoßfugen (z.B. bei großformatigen Steinen) bis zu einer max. Fugenbreite von 5 mm durch eine Füll- und Kratzspachtelung mit weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) zu schließen. Bei nicht verschlossenen Vertiefungen > 5 mm, wie beispielsweise Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen oder Ausbrüchen ist eine Füllspachtelung mit einem geeigneten Mörtel, z. B. dem schwindkompensierten, wasserundurchlässigen Egalisierspachtel weber.tec 933 (DEITERMANN HKS) Dichtungsspachtel auszuführen. Untergrund (z.B. Beton- oder Leichtbetonsteinen) ist bei aufstauendem Sickerwasser durch Auftragen eines Putzes der Mörtelgruppe III eine geschlossene Oberfläche herzustellen.

Flächenabdichtung / Wand

Die Verarbeitung von weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) erfolgt entsprechend DIN 18195 - 3, Ausgabe: 2000 - 08 sowie der o. g. Richtlinie für Bitumendickbeschichtungen in mindestens 2 Aufträgen. Der 2. Auftrag der Abdichtung soll möglichst früh erfolgen, wenn der 1. Auftrag nicht mehr beschädigt wird. Bei aufstauendem Sickerwasser ist nach dem 1. Auftrag das weber.sys 981 (Glasseudengewebe Nr. 2) einzuarbeiten. weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) erreicht seine endgültigen Eigenschaften nach vollständiger Abbindung und Durchtrocknung. Erst dann dürfen die Verklebung von Schutz- und Dämmplatten, das Verfüllen der Baugrube usw. erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass die Abdichtungsschicht nicht durch Regenwasser hinterlaufen werden kann. Auch sollte sie nicht ungeschützt überwintern. Es dürfen weder Lehm noch Bauschutt oder Geröll unmittelbar an die durchgehärtete Abdichtung geschüttet werden. Bei starker Sonneneinstrahlung empfehlen wir entsprechend den Regeln der Putztechnik der Sonne nachzuarbeiten, oder die Abdichtungsarbeiten in die Morgen- und Abendstunden zu verlegen bzw. die zu beschichtenden Flächen abzuschatten.

Flächenabdichtung / Boden

Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchte (DIN 18195 - 4, Ausgabe: 2000 - 08) erfolgt der Auftrag von weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) gleichmäßig und porenfrei in zwei Arbeitsgängen nach Trocknung des Voranstrichs auf der Bodenplatte. Nach Durchtrocknung der Abdichtungsschicht wird als Schutz-/und Gleitschicht eine Polyethylenfolie 2-lagig verlegt und hierauf der schwimmende Estrich aufgebracht. Bei Bodenabdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser erfolgt der Auftrag der Abdichtung auf der Sauberkeitsschicht, d.h. unterhalb der Bodenplatten. Die Sauberkeitsschicht (mind. B 25) ist im Randbereich zu verstärken. Bei der Abdichtung von Balkonen, Terrassen und auskragenden Platten ist weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) seitlich bis zur späteren Oberkante des Estrichs hoch zuführen. In Kehlen und Kanten ist in den 2. weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2)-Auftrag das weber.sys 981 (Glasseudengewebe Nr. 2) einzuarbeiten. Der Spritzwasserbereich oberhalb des Estrichs bzw. ca. 15 cm unterhalb des Estrichs (zur Überlappung) ist vorab mit der flexiblen Dichtungsschlämme weber.tec SUPERFLEX D 2 abzudichten. Nach Durchtrocknung der Abdichtungsschicht aus weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) wird als Schutz-/und Gleitschicht eine Polyethylenfolie 2-lagig verlegt.

Prüfungen:

1. Schichtdickenkontrolle Die Schichtdickenkontrolle erfolgt im frischen Zustand durch den Materialverbrauch und durch das Messen der Nassschichtdicke. Handwerklich bedingt sind Schwankungen der Schichtdicke beim Auftragen des Materials nicht auszuschließen. Die Messung der Nassschichtdicke erfolgt gemäß DIN 18195 - 3, Ausgabe: 2000 - 08, an mindestens 20 Punkten je Ausführungsobjekt bzw. je 100 m² an diagonal verteilten Messpunkten. 2.

Durchtrocknung

Die Durchtrocknung wird an einer Referenzprobe zerstörend durch Anschneiden durchgeführt. Die Referenzprobe besteht aus dem am Objekt vorliegenden Untergrund (z. B. Mauerstein) und wird in der Baugrube gelagert.

Dokumentation

Bei Abdichtungen nach DIN 18195 - 5 und DIN 18195 - 6, Ausgabe: 2000 - 08, sind gemäß DIN 18195 - 3, Ausgabe: 2000 - 08, die Schichtdickenkontrollen und die Durchtrocknungsprüfung zu dokumentieren.

Abdichtung unter Wänden

Wurde als Horizontalabdichtung eine Bitumenbahn nach DIN 18195 - 2, Ausgabe: 2000 - 08, , so soll diese außen bündig und nach innen ca. 10 cm über das Mauerwerk hinausragen. Soll die Horizontalabdichtung, abweichend von DIN 18195, aus einer flexiblen Dichtungsschlämme hergestellt werden, so ist nach Erhärten der Bodenplatte vor Erstellung der Kellerwände, unterhalb der Wände, die flexible, zweikomponentige Dichtungsschlämme weber.tec SUPERFLEX D 2 unter allen Kelleraußen- und -innenwänden; (Überstand bei Kelleraußenwänden innen ca. 10 cm, außen inkl. gesamten Fundamentvorsprung und ca. 10 cm Stirnflächen; bei Kellerinnenwänden jeweils 10 cm) aufzutragen. Auftrag in zwei

Produktinformation

Arbeitsgängen im Streichverfahren. Verbrauch: weber.tec SUPERFLEX D 2 ca. 2,5 kg/m².

Fugen

Gebäudetrennfugen werden mit den Abdichtbändern weber.tec SUPERFLEX B 240 Endstückband, weber.tec SUPERFLEX B 240 oder weber.tec SUPERFLEX B 400 (bitte technisches Merkblatt SUPERFLEX B-Bänder beachten) zuverlässig und dauerhaft abgedichtet. Sie werden an den Fugenrändern mit der weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2)- Masse verklebt und später in die Flächenabdichtung eingebunden.

Durchdringungen

Bei Abdichtungen nach DIN 18195 - 4, Ausgabe: 2000 - 08, ist weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) hohlkehlenartig an die Durchdringung anzuarbeiten oder in Kombination mit dem Weber-Deitermann/Doyma Rohrdurchführungssystem 3101 auszuführen. Bei Abdichtungen gegen nichtdrückendes Wasser erfolgt der Anschluss an die Durchdringung durch Auftragen von weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) mit einer Verstärkungslage aus weber.sys 981 (Glasseidengewebe Nr. 2) auf Klebeflansche oder mittels Los- und Festflanschkonstruktionen. Bei aufstauendem Sickerwasser empfehlen wir den Einbau des Rohrdurchführungssystems oder die Abdichtung mittels Los-Festflanschkonstruktion mit der vorgefertigten Dichtmanschette. Die Vlieskaschierung der Dichtmanschette ist in weber. tec 920 (MONTAPLAST K 2) einzuarbeiten.

Anschlüsse / Abschlüsse

Wir empfehlen, vor der Abdichtung, den Sockel im Bereich der späteren Geländeoberkante und im Spritzwasserbereich mit der flexiblen Dichtungsschlämme weber.tec SUPERFLEX D 2 zu beschichten. Der Überlappungsbereich von der weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2)-Abdichtung zur Dichtungsschlämme sollte ca. 20 cm betragen. Damit verhindert man das Eindringen von Feuchtigkeit hinter die Abdichtung und somit mögliche Frostschäden. Die schwarze weber. tec 920 (MONTAPLAST K 2)-Abdichtung darf später nicht über der Erdoberfläche sichtbar sein. Bei der Kombination der Flächenabdichtung im Wandbereich aus weber.

tec 920 (MONTAPLAST K 2) mit einer WU-Beton- Bodenplatte (Bodenplatte bemessen und erstellt nach "Prinzip Weiße Wanne") muss der Anschluss an die WU-Beton- Bodenplatte mit besonderer Sorgfalt erfolgen (siehe Abschnitt Untergrundvorbereitung). Die Flächenabdichtung aus weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) ist aus dem Wandbereich bis ca. 10 cm auf die Stirnfläche der Bodenplatte herunterzuführen, bei WU-Beton Bodenplatten 15 cm.

Hohlkehlen

Hohlkehle mit weber.tec 933 (DEITERMAN) HKS) Dichtungsspachtel ausführen. Zur Ausbildung der Hohlkehlen eignet sich am besten der Hohlkehlen Schlitten oder eine Zungenkelle. Der Radius der Hohlkehle aus weber.tec 933 (DEITERMAN HKS) soll max. 5 cm betragen. Vorhandene Mörtelhohlkehlen müssen einen guten Verbund zum Untergrund besitzen. Die Flächenabdichtung wird über den Fundamentvorsprung abwärts, mind. 10 cm ausgeführt, beim Anschluss an WUBodenplatten mind. 15 cm.

Abdichtung auf vorhandenen Bitumendickbeschichtungen / Bitumenanstrichen

Vorhandene Bitumendickbeschichtungen oder Bitumenanstriche, z. B. alte Deckaufstriche (heiß oder kalt zu verarbeiten), sind als Untergrund geeignet. Sie müssen eine ausreichende Festigkeit für die Aufnahme einer neuen Bitumendickbeschichtung besitzen. Weiche Bitumendickbeschichtungen, z. B. kationische Bitumenemulsionen und Bitumen-Latexanstriche, sind als Untergrund nicht geeignet. Vorhandene, festhaftende Bitumendickbeschichtungen/ Bitumenanstriche mit Hochdruckreiniger von allen haftungsmindernden und losen Bestandteilen befreien. Die Flächen mit vorhandenen, festhaftenden Bitumendickbeschichtungen/ Bitumenanstrichen erhalten eine Kratzspachtelung mit der flexiblen Dichtungsschlämme weber.tec SUPERFLEX D 2. Bereiche in denen die Altabdichtung vollständig entfernt wurde, z.B. Wand/Boden, sind mit weber.tec SUPERFLEX D 2 mit zwei Schlämmanstrichen zu überarbeiten. Der mineralische Untergrund muss vorgenässt werden, der Bitumenuntergrund wird direkt kratzgespachtelt. (Verbrauch: weber.tec SUPERFLEX D 2 ca. 2,5 kg/m² im Wand- /Bodenbereich, im Wandbereich ca. 0,7 kg/m²). Nach Durchtrocknung der Kratzspachtelung neue Flächenabdichtung aus weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) aufbringen.

Schutzschichten / Dränschichten

Für den Schutz des Abdichtsystems weber. tec 920 (MONTAPLAST K 2) empfehlen wir unsere vlieskaschierten Drän-/ Schutzmatten weber.sys 983/weber.sys 984 (MONTAPANEEL DM/DM 2). weber.sys 983/weber.sys 984 (MONTAPANEEL DM/DM 2) eignen sich als Schutzschicht für den Lastfall Bodenfeuchte und aufstauendes Sickerwasser. Ist zur Sicherstellung des Lastfalles nichtstauendes Sickerwasser bei wenig durchlässigen Böden eine Dränung nach DIN 4095 auszuführen;

Produktinformation

können ebenfalls weber.sys 983/weber.sys 984 (MONTAPANEEL DM/DM 2) als Vertikaldrän eingesetzt werden. Alternativ empfehlen wir extrudierten Polystyrol Hartschaumplatten. Die Verarbeitung der Perimeterplatten erfolgt wie nachfolgend unter "Perimeterdämmung" beschrieben. Für den Schutz des Abdichtsystems sind die Bestimmungen der DIN 18195 - 10 zu berücksichtigen. Punktförmige und linienförmige Belastungen dürfen nicht auftreten. Wellplatten und einschichtige Noppenfolie sind als Anfüllschutz nicht geeignet. Bei der Verwendung von EPS-Schutzplatten als Anfüllschutz sind Vertikalbewegungen der Platten durch z. B. Gleitvliese oder Füllsand (nicht bindig) auszuschließen. In Zweifelsfällen die Drän-/Schutzmatte weber.sys 983/weber.sys 984 (MONTAPANEEL DM/DM 2) (technische Merkblätter beachten) einsetzen.

Perimeterdämmung

Die Wärmedämmung im Kellerboden- und Kelleraußenwandbereich darf nur mit zugelassenen Perimeterdämmplatten erfolgen. Die Perimeterdämmplatten werden mit weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) punktwise (Lastfall Bodenfeuchte/nicht stauendes Sickerwasser) oder vollflächig (Lastfall aufstauendes Sickerwasser/ drückendes Wasser) auf der durchgetrockneten Abdichtung verklebt. Je nach Größe der Platten werden 6 bis 8 handtellergroße Klebepunkte gleichmäßig auf der Rückseite jeder Platte verteilt und die Platten versetzt bzw. senkrecht auf die Dichtschicht aufgeklebt. Es ist darauf zu achten, dass die Platten auf dem Fundamentvorsprung fest auf dem Hohlkehlelement aufstehen. Für die oben beschriebene Punktverklebung von Dämmplatten sind ca. 2 kg/m² weber.tec 920(MONTAPLAST K 2) erforderlich.

Abgedichtete

Wandflächen dürfen erst hinterfüllt werden, wenn die Abdichtungsmasse völlig trocken ist. Beim Hinterfüllen ist darauf zu achten, dass die Abdichtung nicht beschädigt wird. Ggf. sind weitere Schutzmaßnahmen auszuführen. Die Hinweise der DIN 18 195, Teil 10, sind zu beachten. Die angegebenen Verbrauchsmengen können sich bedingt durch die handwerkliche Verarbeitung um ca. 1 bis 1,5 kg/m² erhöhen. Die

Besondere Hinweise:

Bei extensiver und intensiver Begrünung ist eine bitumenbeständige Schutzschicht gegen Wurzeldurchwuchs entsprechend den "Flachdachrichtlinien", Stand September 2001, des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks vorzusehen. weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) ist nicht verträglich mit Nichteisenmetallen wie z. B. Aluminium und Zink. Die richtige und damit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferungsbedingungen, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt und der Kennzeichnung ergeben, sind zu beachten. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen, die z. B. den Unfall- und Gesundheitsschutz betreffen, sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Veränderungen, die einen technischen Fortschritt bedeuten, behalten wir uns vor. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung. oder Kies bestehen. Ebenfalls ist die Beanspruchungsgruppe Bodenfeuchte/ nichtstauendes Sickerwasser gegeben, wenn bei weniger durchlässigen Böden eine Dränung nach den Angaben der DIN 4095 "Dränung baulicher Anlagen" ausgeführt wird. Die Abdichtung ist in mindestens zwei Arbeitsgängen auf die grundierte Fläche aufzutragen. Die Trockenschichtdicke muss mindestens 3 mm betragen. Verbrauchsmengen für die Kratzspachtelung sind gesondert zu berücksichtigen.

Verbrauch:

Lastfall Anwendung Ausführung Mindesttrockenschichtdicke Mindestverbrauch DIN 18195-4

Bodenfeuchte/

nichtstauendes

Sickerwasser Kellerwände/

-böden 2 Aufträge 3 mm 4,0 l/m² DIN 18195-5

nichtdrückendes

Wasser/mäßige

Beanspruchung Balkone/

Nassräume

Produktinformation

2 Aufträge

weber.sys 981

(Glasseidengewebe Nr. 2) an Ecken und Kanten

3 mm 4,0 l/m² DIN 18195-6

aufstauendes

Sickerwasser Kellerwände/

-böden

2 Aufträge mit

weber.sys 981

(Glasseidengewebe Nr. 2)

4 mm 5,0 l/m²

Lagerung:

weber.tec 920 (MONTAPLAST K 2) wird in einem Trocken und frostfrei im original verschlossenen Gebinde mindestens 12 Monate lagerfähig.

Lieferform:

30 l- Kombibehälter geliefert, der Flüssigkeit und Pulver enthält.

Farbe:

schwarz
